



V E R E I N
 Friedstraße 23, A-1210 Wien
 Tel.: +43/1/263 23 12-0 Fax: -20
 office@bildungsmanagement.at
 http://www.bildungsmanagement.at



Masterlehrgang

„PSYCHOSOZIALE BERATUNG / LEBENS- UND SOZIALBERATUNG“

Abschluss im November 2007

Besuchen und besucht werden - Auswirkungen auf ehrenamtliche Besucherinnen und Langzeitbewohnerinnen von Pflegeeinrichtungen

Maria Gstarz

m_gstarz@hotmail.com

Zusammenfassung:

Als Lebens- und Sozialberaterin berate und begleite ich Menschen, die ehrenamtlichen Besuchsdienst leisten bzw. leisten wollen. Ziel dieser Untersuchung ist herauszufinden, welchen persönlichen Gewinn ehrenamtliche Besucherinnen und Langzeitbewohnerinnen von Pflegeeinrichtungen durch regelmäßige Besuche haben.

Es wurden jeweils fünf Interviews mit ehrenamtlichen Besucherinnen und Langzeitbewohnerinnen durchgeführt. Die Auswertung der Interviews erfolgte mittels qualitativer Inhaltsanalyse.

Beispielhaft genannte Gewinne der Besucherinnen sind: Besuche sind Ausgleich zur Arbeit und dem stressigen Alltagsleben, die Natur wird bewusster wahrgenommen und sie haben das Gefühl, die Freizeit sinnvoll verbringen zu können.

Die Gewinne der Bewohnerinnen liegen größtenteils im zwischenmenschlichen Bereich und sie fühlen sich weniger einsam.

Abstract:

In my work as Lebens- und Sozialberaterin (Psychosocial Counsel), I advise and attend voluntary visitors or people, which are interested in voluntary visiting.

The goal of this project is to find out, which personal advantage voluntary visitors and long term inhabitants of a nursing home have due to regular visitations. In each case five interviews with voluntary visitors and with long term inhabitants have been carried out. The evaluation of the interviews has been done by qualitative content analysis.

The personal winnings of voluntary visitors are for example: Visits are serving as a balance to the stressful lifetime. The awareness of nature will be increased. The visitors have the feeling that they are spending their leisure time meaningful.

The long term inhabitants feel less lonesome, so they have an interpersonal advantage.